

Niederschrift-Nr. 17/2014

über eine öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Harsum am Donnerstag, dem 23.10.2014 in der Pausenhalle der Grundschule Borsumer Kaspel.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Gundolf Kernah
Ratsvorsitzender Dr. Karl-Heinz Wirries
1. stellv. Bürgermeisterin Ellen Krone
2. stellv. Bürgermeister Marc Ehrig
Beigeordneter Reimund Kaune
Beigeordneter Heinrich Machtens
Beigeordneter Josef Stuke
Ratsherr Günter Arlt
Ratsfrau Helga Aue
Ratsherr Dr. Heinrich Ballauf
Ratsherr Konrad Brönneke
Ratsherr Christian Bumiller
Ratsherr Peter-Michael Engelhardt
Ratsherr Alfred Feise

Ratsfrau Sabine Gentemann
Ratsherr Ulrich Gentemann
Ratsherr Burkhard Kallmeyer
Ratsfrau Ursula Kanne
Ratsfrau Elisabeth König
Ratsherr Volker Lipecki
Ratsherr Walter Müller
Ratsherr Karl Pabst
Ratsherr Andreas Rasch
Ratsherr Jürgen Sander
Ratsherr Friedrich Steinmann
Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders
Ratsherr Reinhard Wirries

Es fehlte entschuldigt:

Ratsherr Christian Knieke
Ratsfrau Monika Neumann

Von der Verwaltung:

GAR Wiesenmüller, zugl. Protokollführer	zu TOP 1 – 3 + 8 und 9
GAR Bruns, zugl. Protokollführer	zu TOP 4 – 6 und TOP 7e
GARin Klingebiel, zugl. Protokollführerin	zu TOP 7a+b
GAR Lorenz, zugl. Protokollführer	zu TOP 7c+d

Ratsvorsitzender Dr. Wirries begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung bietet Beigeordneter Kaune um Absetzung des Tagesordnungspunktes 5, da dieser nach einvernehmlicher Auffassung der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis noch nicht beratungsreif sei und zunächst die weitere Entwicklung auf Kreisebene abgewartet werden sollte. Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wenden sich die Ratsherrn Volker Lipecki und Jürgen Sander gegen eine Absetzung und halten einen entsprechenden Beschluss des Rates zum jetzigen Zeitpunkt für wegweisend und notwendig. Der Ratsvorsitzende Dr. Wirries lässt nunmehr über den Vorschlag der Absetzung des Tagesordnungspunktes 5 von der Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 25 JA-Stimmen,
2 NEIN-Stimmen.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der Änderung in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Zu Beginn der Sitzung vor der Beratung der Tagesordnungspunkte und nach Beendigung der Beratung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, für die Dauer von 30 Minuten Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 13/2014 über die Sitzung am 17.07.2014 (öffentlicher Teil)
2. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
3. Bericht über wichtige Angelegenheiten
4. Erfassung von Baulücken und Leerständen in der Gemeinde Harsum-
 - Antrag des Orsrates Harsum vom 05.6.2014, TOP 4 (siehe hierzu Niederschrift vom 18.09.2014, TOP 1, redaktionelle Änderung)
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 11.09.2014 und 07.10.2014 -
5. 31. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windkraftnutzung im Gemeindegebiet)
 - a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
 - b) Beschluss zur Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
 - c) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
 - d) Beschluss zur Durchführung eines kombinierten und zeitgleichen Verfahrens von b) und c)
 - e) Auftragserteilung
 - Vorlage-Nr. 41/2014 - **- abgesetzt -**
 - 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 41/2014 -
 - Anträge vom Bündnis für Borsum! vom 10.07.2014 und 28.09.2014
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2014 -
6. Radrundweg Harsum
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2014 -

7. Unterrichtung des Rates der Gemeinde Harsum über
- a) die aktuelle finanzielle Situation,
 - b) den Stand der Abwicklung der für 2014 vorgesehenen Investitionen,
 - c) die aktuelle Situation der Gemeindejugendpflege,
 - d) die Situation in den Kindertagesstätten und über
 - e) die Vermarktung von Gewerbeflächen

- Antrag vom Bündnis für Borsum! vom 08.10.2014 -

8. Pressemitteilungen

9. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 13/2014 über die Sitzung am 17.07.2014 (öffentlicher Teil)

Ratsherr Reinhard Wirries teilt mit, dass er seine Wortbeiträge zu den Tagesordnungspunkten 9 + 10 des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vermisst. Auf Hinweis des Bürgermeisters zur grundsätzlichen Erstellung von Ergebnisprotokollen und einer inhaltlichen Nachfrage zur Ergänzung des Protokolls verzichtet er jedoch auf entsprechenden Nachtrag.

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 13/2014 über die Sitzung am 17.07.2014 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 25 JA-Stimmen,
2 Enthaltungen.

Zu TOP 2:

Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Amtliche Mitteilungen liegen nicht vor.

Zu TOP 3:

Bericht über wichtige Angelegenheiten

Wichtige Mitteilungen liegen nicht vor.

Zu TOP 4:

Erfassung von Baulücken und Leerständen in der Gemeinde Harsum-

- **Antrag des Ortsrates Harsum vom 05.6.2014, TOP 4**
(siehe hierzu Niederschrift vom 18.09.2014, TOP 1, redaktionelle Änderung)
- **Antrag der SPD-Fraktion vom 11.09.2014 und 07.10.2014 -**

Beigeordneter Kaune sieht in dem Baulücken- und Leerstandskataster (BLK) eine besondere Bedeutung, so dass die Verwaltung eine Vorlage erarbeiten soll, die anschließend in den Fraktionen beraten werden kann.

Ratsherr Kallmeyer weist auf die Aussage in der Lenkungsgruppe zur Gemeindentwicklung hin, nachdem die Einwohnerzahl der Gemeinde Harsum stagniert. Als Grund werden u.a. die fehlenden Baugebiete angeführt, obwohl eine Nachfrage da ist. Die SPD-Fraktion sieht es als notwendig an, durch den Aufbau des BLK Grundlageneinformationen bereitzustellen, die die Fraktionen benötigen, um die gemeindliche Entwicklung an die Baugebietsnachfrage anzupassen.

Beigeordneter Stuke unterstützt den Antrag der SPD und regt an politisch über Förderanreize bzgl. Leerstandsnutzung seitens der Gemeinde Harsum nachzudenken.

Ratsherr Lipecki weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits vor 2 Jahren den Antrag zum Aufbau eines entsprechenden Katasters gestellt hat und darüber hinaus auf Modelle wie „Jung kauft Alt“ (Gemeinde Söhlde) hingewiesen hat.

Ratsherr Machtens weist darauf hin, dass die Vorlage auch eine Aussage zum rechtlichen Umgang mit den erhobenen Daten treffen müsse.

2. stellv. Bürgermeister Ehrig mahnt an, bei der Baulandentwicklung „Tempo auf den Tacho zu kriegen“ und er bittet die Vorlage bis Ende des Jahres zu erstellen.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Zu TOP 5:

31. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windkraftnutzung im Gemeindegebiet)

- a) **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)**
- b) **Beschluss zur Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
- c) **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**
- d) **Beschluss zur Durchführung eines kombinierten und zeitgleichen Verfahrens von b) und c)**
- e) **Auftragserteilung**

- **Vorlage-Nr. 41/2014 -**

- **1. Ergänzungsvorlage-Nr. 41/2014 -**

- **Anträge vom „Bündnis für Borsum!“ vom 10.07.2014 und 28.09.2014**

- **Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2014 -**

- abgesetzt -

Zu TOP 6:

Radrundweg Harsum

- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2014 -

Ratsherr Kallmeyer bedauert, dass bislang eine Verwirklichung des Radrundweges nicht möglich war. Die Verwaltung habe Gespräche mit den Vertretern der Landwirtschaft geführt und auch einen Vorschlag zu versicherungsrechtlichen Fragen gemacht. Dennoch werde die Zustimmung zum Aufstellen der Schilder seitens der Landwirtschaft (Ausnahme Gemarkung Klein Förste) nicht erteilt. Er weist darauf hin, dass andere Planungsträger, wie z. B. der Landkreis Hildesheim ihre Beschilderungen auch auf Wegeflächen der Realverbände vorgenommen haben.

Er äußert die Hoffnung, dass im Frühjahr 2015 eine Lösung vorliegt, die die vollständige Ausweisung des Radweges ermöglicht. Derzeit seien nur eine lückenhafte Ausweisung auf den Flächen möglich, die im Eigentum des Landkreises bzw. der Gemeinde stehen.

Bürgermeister Kemnah weist darauf hin, dass es Ansatz der Verwaltung war, nicht mit schlechtem Beispiel voranzugehen und ungefragt Schilder auf „fremden Flächen“ aufzustellen. Er bedauert, dass bislang keine Zustimmung seitens der Landwirtschaft erteilt wurde.

Die Verwaltung wird jedoch noch einmal persönlich das Gespräch mit den Ortslandwirten suchen, um mögliche Hinderungsgründe auszuräumen.

Zu TOP 7:

Unterrichtung des Rates der Gemeinde Harsum über

Bg. Stuke erläutert eingangs seinen Antrag und weist in diesem Zusammenhang auf die Vorlage des Landkreises Hildesheim hin, die über die aktuelle finanzielle Situation des Landkreises informiert. Vor dem Hintergrund des anstehenden Haushaltsplanes 2015 müsse man rechtzeitig über die Finanzen informiert werden, da bei einem eventuellen Haushaltssicherungskonzept der Beginn der Haushaltsplanberatungen mit dem 17.11.2014 hierfür zu spät sei.

a) die aktuelle finanzielle Situation

GAR'in Klingebiel nimmt Bezug auf die aktuelle finanzielle Situation. So sei die Entwicklung der Gewerbesteuer inzwischen positiver ausgefallen, als ursprünglich erwartet. Die derzeitige Deckungslücke liege bei rd. 1,1 Mio. €, das sei eine Verbesserung von rd. 400 T€. Insgesamt sei auch eine Verbesserung durch einen höheren Anteil an der Einkommensteuer i. H. v. rd. 243.000 €, höhere Schlüsselzuweisungen i. H. v. rd. 365.000 € und geringere Gewerbesteuerumlage i. H. v. rd. 270.000 € zu verzeichnen. Demgegenüber falle aber auch eine höhere Kreisumlage von rd. 198.000 € an. Per Saldo liege der derzeit zu erwartende Fehlbetrag im Ergebnishaushalt bei rd. 500.000 €.

Kassenkredite (Kontokorrentkredite) seien teilweise nur für ein paar Tage aufgenommen worden.

b) den Stand der Abwicklung der für 2014 vorgesehenen Investitionen

Zum Stand der Investitionen erläutert sie, dass die geplanten Investitionen und die gebildeten Haushaltsausgabereste abzüglich der Einnahmen dem möglichen Kreditbedarf aus den Jahren 2013 und 2014 entspreche.

Zwischenzeitlich sei ein Kredit für die Abwicklung des Grunderwerbs für das Gewerbegebiet Nordfeld aufgenommen worden. Die jetzt noch mögliche Kreditaufnahme beläuft sich auf rd. 1,7 Mio. €. Durch die Inanspruchnahme von geringeren Haushaltsausgaberesten und höheren Einnahmen kann davon ausgegangen werden, dass der noch benötigte Kreditbedarf bei rd. 1,2 Mio. € liegt.

Bg. Stuke bittet um Darstellung der wesentlichen Veränderungen.

c) die aktuelle Situation der Gemeindejugendpflege

Herr Lorenz berichtet, dass die HAZ im Nachgang zu der letzten Ausschusssitzung vom Mai 2014 in ihrer Ausgabe am 04.06.2014 umfassend über die aktuelle unzureichende räumliche Situation der Gemeindejugendpflege berichtet habe. In dem Artikel seien Interessenten aufgefordert worden, geeignet erscheinende Räumlichkeiten zum Kauf oder zur Miete anzubieten. Als Kontaktpersonen seien sowohl die Gemeindejugendpflegerin als auch er mit Telefon und E-Mail-Adresse namentlich genannt worden. Als Reaktion auf diesen Artikel habe es zwar diverse Anfragen gegeben, was für Räumlichkeiten überhaupt in Frage kommen könnten, konkrete Angebote seien jedoch ausgeblieben. Bei Frau Lönke habe sich lediglich eine Person gemeldet, die ein geeignet erscheinendes Objekt im Bereich der Gemeinde Schellerten hätte zur Verfügung stellen können.

Ratsherr Stuke fordert in diesem Zusammenhang die Verwaltung auf, nochmals ein Inserat in der örtlichen Presse zu schalten, um mit Nachdruck auf die dringend zu verändernde räumliche Situation der Gemeindejugendpflege hinzuweisen.

Ratsfrau König ergänzt in diesem Zusammenhang, dass sich nicht nur in Bezug auf die räumliche Situation der Gemeindejugendpflege wenig getan habe sondern dass man sich trotz Schaffung einer zusätzlichen halben Stelle bislang auch nicht konzeptionell weiter entwickeln konnte. Sie sieht auch in diesem Bereich dringenden Handlungsbedarf.

d) die Situation in den Kindertagesstätten

Herr Lorenz berichtet, dass mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 zum 01.08.2014 insgesamt sechs Krippengruppen, zwei alterserweiterte Gruppen, sieben Tagespflegepersonen und eine Großtagespflege zusammen 126 Plätze für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern zur Verfügung stellen konnten. Diesen stehen insgesamt 177 Kinder im Alter von ein bis unter drei Jahren gegenüber, sodass ein Versorgungsgrad von rund 71 % erreicht werden konnte. Er ruft in Erinnerung, dass im Vergleich dazu die rechnerische Zielgröße des Gesetzgebers bei 35 % liege. Nimmt man die Zahl der Kinder, welche zu diesem Zeitpunkt das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und somit auch noch keinen Rechtsanspruch erlangt haben, hinzu, so wird ein Versorgungsgrad von immerhin noch rund 50 % erreicht. In der Praxis seien mit Beginn des neuen Kindergartenjahres alle Kinder sowohl im Kindergarten als auch in der Krippe wunschgemäß aufgenommen worden. Aktuell seien noch Kindergartenplätze frei im Kindergarten Adlum (7 Plätze) im ev. Kindergarten Harsum (2 Plätze). Freie Krippenplätze gäbe es im Verlauf des Kindergartenjahres noch im Kindergarten Asel (2 Plätze)

und im Kindergarten Hönnersum (3 Plätze). Bei den Krippen müsse hierbei insbesondere berücksichtigt werden, dass die gesetzlich Maximalzahl von 15 Plätzen auf zwölf Plätzen zu reduzieren ist, wenn mehr als sieben Kinder betreut werden, die noch nicht das zweite Lebensjahr vollendet haben. Weil diese Kinder aber in der Regel im Laufe des Kindergartenjahres zwei Jahre alt werden, können bei entsprechender Altersstruktur die Krippengruppe auf Maximalanzahl aufgefüllt werden. Diese Plätze können insbesondere den Kindern angeboten werden, für die eine Aufnahme in der Krippe erst in der zweiten Hälfte des Kindergartenjahres im Frühjahr 2015 wünschen. Außerdem vermittelt das Kinder-, und Familienservicebüro im Rathaus mit gutem Erfolg Betreuungsplätze in Kindertagespflege, welche rechtlich der Betreuung in einer Krippe zur Verwirklichung des Rechtsanspruches gleichgestellt ist. Für das nächste Kindergartenjahr hätten alle Einrichtungen signalisiert, dass ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Lediglich aus dem Kindergarten in Borsum war kürzlich berichtet worden, dass bei 22 angehenden Schulkindern und 16 aus der Krippe in den Kindergarten aufrückenden Krippenkinder lediglich sechs Kindergartenplätze für sogenannte „Seiteneinsteiger“ d. h. für Kinder, die mit Vollendung des dritten Lebensjahres die Aufnahme im Kindergarten wünschen, zur Verfügung stehen. Er betont zusammenfassend, dass es durchaus im Bereich der Flächengemeinde Harsum mit ihren neun Ortschaften und acht Kindertagesstätten ein Verteilungsproblem gäbe, denn auch im kommenden Kindergartenjahr stünden für insgesamt 297 Kinder im kindergartenfähigen Alter insgesamt 306 Plätze zur Verfügung, sodass rechnerisch ein Überangebot von neun Plätzen auszuweisen sei.

Ratsherr Stuke bittet darum, den Dialog mit den Kindergartenleitungen in Form des sogenannten „Runden Tisches“ fortzusetzen. Er kritisiert, dass im Kalenderjahr 2014 bislang kein derartiger „Runder Tisch“ stattgefunden habe obwohl es aus seiner Sicht zahlreiche Themen gebe, die in diesem Rahmen besprochen werden müssten.

Ratsfrau König ergänzt, dass in diesem Rahmen insbesondere eine eingehende Betrachtung der sich verändernden Bedarfssituation in den Familien erfolgen müsse. Sie habe Kenntnis davon, dass viele Familien eine Ausweitung der Öffnungszeiten dringend benötigen. So habe beispielsweise die Einführung einer 17:00 Uhr-Betreuung im Kindergarten Borsum zu einem erheblichen Nachfrageanstieg geführt. In gleicher Weise müsste untersucht werden, ab welchem Zeitpunkt eine Frühbetreuung bedarfsgerecht wäre. Hier müsse die Verwaltung dringend den Dialog mit den Kindertagesstätten fortsetzen. Ebenso habe Herr Fischer vom Kindergarten St. Vincenz im Rahmen einer letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass das Thema „Inklusion im Kindergarten“ aufgegriffen werden müsse. Auch in dieser Richtung sei zwischenzeitlich nichts geschehen.

e) die Vermarktung von Gewerbeflächen

Herr Bruns erläutert, dass die Fläche für das Gewerbegebiet „Nordfeld“ durch Abschluss des Übertragungsvertrages im April von der NLG übernommen wurde. Bereits seit längerer Zeit besteht eine Vereinbarung mit der Sparkasse Hildesheim zur Vermarktung der Gewerbegebietsflächen. Vor diesem Hintergrund erfolgt auch eine Bewerbung der Flächen mit Parzellierungsvorschlägen auf den entsprechenden Portalen der Sparkasse Hildesheim.

Ferner wird die Fläche in dem Internetportal „Immobilien-Scout-24“ geführt und dort auch beworben.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Hildesheim, HI-REG, hat die Fläche des Nordfeldes in ihrem Portfolio aufgenommen und weist regelmäßig bei Investorenanfragen auch auf diese Fläche mit hin. In der Vergangenheit haben sich hierdurch jedoch „nur“ Leerstandvermittlungen ergeben, so dass die Bestandsflächen einen hohen Nutzungsgrad haben.

Ferner wurde durch die HI-REG die Präsentation auf der jährlich stattfindenden Expo Real in München mit anderen Gewerbestandorten des Landkreises Hildesheim vorgenommen.

Die Gemeinde Harsum ist darüber hinaus auf dem Serviceportal KOMSIS präsent. Hierbei handelt es sich um ein Standortinformationssystem für das Land Niedersachsen, auf das Investoren zugreifen können, um für sie adäquate Flächen zu finden.

Beigeordneter Stuke erläutert, dass aus seiner Sicht eine Vertretung bei Messen wie der Expo Real nicht ausreichend ist hier müsse die Gemeinde auch selber Präsenz zeigen.

Zu TOP 8:

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen werden nicht herausgegeben.

Zu TOP 9:

Anfragen und Anregungen

Beigeordneter Stuke verweist auf seine Anmerkung im Verwaltungsausschuss am 13.10.2014 hinsichtlich des Nichteinhaltens der sogenannten „Platzrunde“ durch überfliegende Segelflugzeuge und Motorflieger und die damit verbundenen Störungen. Er bittet die Verwaltung um entsprechende Intervention bei der Hildesheimer Flugplatz AG und verweist diesbezüglich auf einen kürzlich in der HAZ erschienenen Artikel.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Abschließend bedankt sich Ratsvorsitzender Dr. Wirries für die rege Mitarbeit und schließt um 19.50 Uhr die Sitzung.

Dr. Wirries
Ratsvorsitzender

Kemnah
Bürgermeister

Wiesenmüller
Protokollführer

Bruns
Protokollführer

Klingebiel
Protokollführerin

Lorenz
Protokollführer